

Zeitschrift: Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten
Band: 21 (2024)

Artikel: Wow ... ein Dachs!
Kapitel: Steckbrief
Autor: Geiger, Pia / Flückiger, Peter F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1048290>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Steckbrief

Ordnung	Raubtiere (Carnivora)
Familie	Marderartige (Mustelidae)
Gattung	Dachs (<i>Meles</i>)
Art	Europäischer Dachs (<i>Meles meles</i>)
Fellfärbung	Oberseite grau, Unterseite schwarz, schwarz-weiße Gesichtsmaske
Körperlänge	72–92 cm
Schwanzlänge	16–26 cm
Gewicht	7–20 kg, Männchen meist schwerer als Weibchen
Drüsen	Subcaudaldrüse (zwischen Schwanz und Anus) und zwei Analdrüsen zum Markieren (Territorium und Artgenossen)
Nahrung	Kleintiere wie Würmer, Insektenlarven, Mäuse, Getreide, Früchte; 400–600 g/Tag
Natürlicher Feind	Wolf
Bau	weit verzweigtes System von Gängen und Kammern, Erdauswurf mit Rinne vor den Eingangsröhren
Fortpflanzung	mit 12–15 Monaten
Paarungszeit	meist Februar–Mai
Tragzeit	Keimruhe bis Dezember oder Januar, danach 40–50 Tage
Wurfzeit	Januar–März
Anzahl Junge	2–5, auch von verschiedenen Vätern
Säugezeit	bis 5 Monate
Vorkommen	ganze Schweiz, vor allem im Tiefland; bevorzugt in Laubwäldern und angrenzendem Kulturland, zunehmend auch im Siedlungsraum
Verhalten	vorwiegend dämmerungs- und nachtaktiv; ruht tagsüber im Bau, den er meist mit seiner Familie bewohnt; Territorium von 0,5 bis 3 km ² ; hält Winterruhe (kein Winterschlaf wie Murmeltier oder Siebenschläfer)







Die schwarz-weiße Gesichtsmaske des Dachses ist sein Markenzeichen. Auch in dunkelster Nacht erkennen sich Artgenossen daran. Andererseits signalisiert sie einem Feind Wehrhaftigkeit. Mit gesenktem Kopf, aufgerichteten Wangenhaaren und einem abrupten Schnauben schüchtert der Dachs seinen Angreifer ein.



Mit seinen kurzen, aber kräftigen Beinen und den Vorderfüßen, die mit langen Krallen ausgestattet sind, verfügt der Dachs über beste Grabwerkzeuge. Rückwärtsgehend, schleudert er den frischen Aushub zwischen den Hinterbeinen aus dem Bau.

Am Schädel fällt der Scheitelkamm auf. Dort setzen die kräftigen Kaumuskeln an. Die grosse, verästelte Nasenhöhle (links) weist auf den hervorragenden Geruchssinn des Dachses hin.

Der Penisknochen verrät, dass dieses Skelett von einem Männchen stammt.





